

wurde er auch Vorkämpfer einer modernen, sportlichen Richtung des damaligen Alpinismus, ging tw. mit Bergführern, tw. führerlos mit Begleitern, unternahm jedoch auch allein zahlreiche sehr schwierige Bergfahrten. Anfangs galt seine Vorliebe den Schweizer Viertausendern, später den Dolomiten, weshalb er auch nach Asolo übersiedelte. Begleiter: seine Frau May, geb. Peyton, R. v. Arvey, L. Darmstädter, D. Diamantidi, L. und R. Friedmann, H. Helversen, H. Lorenz, B. und H. Tauscher, E. Wagner. Bergführer: L. Bernard, M. Bettega, Dallagiacoma, J. Innerkofler (aus Landro), V. Innerkofler (s. d.), Ch. Klucker (Graubünden), Lorenzetti, A. Mühlsteiger, J. Niederwieser (s. d.), P. Orsolina, P. und S. Reinstadler, A. Tavernaro.

Erstersteigungen: Monte Giralba (1890), Sextener Dolomiten; Sasso di Campo (1892), Cima Wilma (1893), beide Palagruppe; Östliche Valbuonköpfe und Grauleiterturm (beide 1894), Rosengartengruppe; wichtige Vorerkundigung für die Erstersteigung der Fünffingerspitze, Langkofelgruppe. Erstbegehungen: Gratübergang Wellenkuppe-Obergabelhorn, neue Anstiege auf Pointe Zinal, Lyskamm, Jägerhorn, Cima di Jazzi, neuer Abstieg bei Dom (alle 1890), alle Walliser Alpen; neue Anstiege auf Piz Fora, Piz Tremoggia, Monte Scerscen, Piz Roseg und Piz Bernina (alle 1890), Berninagruppe; Gratübergang Großes Seehorn-Großer Litzner und dessen I. Überschreitung (1890), Silvrettagruppe; Fünffingerspitze von Norden (1891), Plattkofel, neuer Anstieg (1894), Schmittkamin im Alleingang (1894) und „kreuzweise Überschreitung“ (1895), Grohmannspitze von Norden (1895), Gratübergang Langkofel-Langkofel (1896), alle Langkofelgruppe; neue Anstiege auf Cima di Val di Roda (1892), Sass Maor (mit I. Überschreitung) und Cima di Pradidali (beide 1893), alle Palagruppe.

W.: Größere Abhh. in Z.-DÖAV, 1895, 1897, ÖAZ, 1891, 1894-95; Bergfahrtenberr., Referate und kleinere Beitr. in ÖAZ, 1889-97, Mitt. DÖAV, 1890, 1893, 1895, Alpine Journal, 1891ff.

L.: *Illustrierte Ztg.* vom 22. 9. 1898; *M. Norman-Neruda, The Climbs of N.-N., 1899, dt.: Bergfahrten von N.-N., in: ÖAZ, 1898, S. 246f., 278ff.; Biograph. Jb., 1903; Die Erschließung der Ostalpen, 3 Bde., red. von E. Richter, 1893-94, s. Reg.; W. Lehner, Die Eroberung der Alpen, 1924; E. Pichl, Wiens Bergsteigertum, 1927; Grundwald, n. 2631.*

(R. Hösch)

Norman-Neruda Wilma, s. Neruda Wilma

Normann von Friedenfels Eduard, Marineoffizier und Historiker. * Brünn, 24. 7. 1859; † Graz, 14. 2. 1911. Wurde 1877 als Seekadett aus der Marineakad. ausgemustert. In den folgenden Jahren nahm N. an zahlreichen Einschiffungen teil, nur kurz unterbrochen von Kmdo. am Festland. 1888 Linienschiffsit. 1892/93 war N. der Präsidialkanzlei der Marinesektion des Reichskriegsmin. zugeteilt. 1893 übernahm er provisor. und 1894 definitiv als

Abt. Vorstand die Leitung der Marinebibl. N. entfaltete in seiner Funktion eine reiche publizist. Tätigkeit, bei der ihm allerdings in späteren Jahren ein akutes Ohrenleiden hinderlich war. 1902 Titel und Charakter eines Korvettenkapitäns, 1905 als invalid i. R.

W.: Der span.-nordamerikan. Krieg mit bes. Berücksichtigung der kriegsmaritimen Operationen, 1898; Die Campagne von Abukir, 1900; Don Juan d'Austria als Admiral der Hl. Liga und die Schlacht v. Lepanto, 1902; Betrachtungen über den russ.-japan. Krieg, 1905; Abhh. in Mitt. aus dem Gebiete des Seewesens etc. Red.: Mitt. aus dem Gebiete des Seewesens, 1894ff.; Almanach der k. u. k. Kriegsmarine, 1894ff.

L.: *N. Fr. Pr. und Die Vedette vom 18. 2. 1911; KA Wien.* (P. Broucek)

Norst Anton, Ps. Anton Nußbaum, O. J. Nußbaum, Schriftsteller und Beamter. * Zaluže b. Zbaraž (Galizien), 30. 4. 1859; † Wien, 11. 4. 1939. Hieß ursprünglich Nußbaum; stud. an der Univ. Czernowitz (Dr. jur.); trat 1892 in den Dienst des Czernowitzer Stadtmagistrates und bekledete 1897-1918 den Posten des Sekretärs der Czernowitzer Univ. 1912 Ehrenbürger von Czernowitz. Ab 1919 lebte er in Wien und war 1920-22 bei der Statist. Zentralkomm. tätig. 1921 Hofrat. N. machte sich um das kulturelle Leben in der Bukowina sehr verdient. Er war 1909-18 Leiter und Hrsrg. der amtlichen „Czernowitzer Zeitung“ und gab 1890/91 die Z. „Im Buchwald“ heraus, die eine starke Rolle im literar. Leben in der Bukowina spielte, sowie die „Czernowitzer Gemeindezeitung“. N., der auch schriftsteller. tätig war, verfaßte zahlreiche Rezensionen, Novellen, Humoresken, Gelegenheitsgedichte und Festschriften, die in Ztg., Z. und Kalendern der Bukowina erschienen. Von seinen Gedichten wurde u. a. auch das „Lied der Bukowiner Gendarmen“ von F. Lehár (s. d.) vertont.

W.: Der Kronprinz in der Bukowina, 1887; Gut Heil, Festschrift des Allg. Turnver., 1892; Am Pruth. Patriot. Klänge aus der Bukowina, 1893; Alma mater Francisco-Josefina. Festschrift zum 25jährigen Bestande der Czernowitzer Univ., 1900; Jubiläumsschrift der Akad. Lesehalle in Czernowitz, 1900; Der Ver. zur Förderung der Tonkunst in der Bukowina 1862-1902, 1903; Der Museen Einzug, Festspiel zur Eröffnung des neuen Stadttheaters in Czernowitz, 1905; etc.

L.: *Bukowiner Nachr. vom 1. 5. 1909 und 1. 5. 1912; Bukowiner Post vom 1. 5. 1910; Czernowitzer Allg. Ztg. vom 30. 4., Czernowitzer Morgenbl. vom 3. 5. 1919; Brümmer; Giebisch-Gugitz; Nagl-Zeidler-Castle, Bd. 3, S. 1406f.; F. Lang, Sprache und Literatur der Dt. in der Bukowina, in: Südostdt. Heimatbl., Jg. 4, 1955, F. 4.* (E. Beck)

Nosievici Štefan, Schulmann und Komponist. * Sadagóra (Sadagura, Bukowina),